

In memoriam Prof. Dr. Stephan Martin Perren

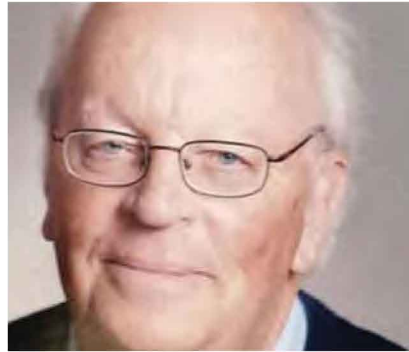
# Ein Pionier der Chirurgie und der AO

**S**tephan Perrens wissenschaftliche Beiträge sind heute Bestandteile von Lehrbüchern der muskuloskelettalen Chirurgie. Der Schweizer Kanton Wallis war für Stephan Perren ebenso wichtig wie der Dialekt, das Walliser-tiitsch, Umgangssprache zwischen ihm und seiner geliebten Ehefrau Alice.

Nach seiner chirurgischen Ausbildung unter Martin Allgöwer übernahm Perren 1967 die Leitung des Davoser Labors für Experimentelle Chirurgie, seit 1992 AO Forschungsinstitut (ARI). 1991 gründete er das AO Development Institute als Konzeptentwicklungsplattform, das 2009 mit dem ARI verschmolz. Von 1982 bis 1988 war er außerdem Direktor des Maurice E. Müller Instituts für Biomechanik. Seine Strain-Theorie ist heute in der Fachwelt weltbekannt, ebenso wie seine Beiträge zur Entwicklung von Osteosyntheseplatten, von der DCP über PC-Fix und LISS zur LCP.

Lange engagierte Perren sich in der Organisation der Davoser AO-Kurse zusammen mit Peter Matter. 1984 war er Mitbegründer der AO-Foundation, von 1982 bis 1996 Leiter deren Technischer Kommission und laut Maurice E. Müller der „Orthopaedic Surgeon of the Century“, deren tragende Säule: „In my opinion, between 1967 and 1982 Stephan was without doubt the mainstay of the AO“.

Ausdruck der internationalen Vernetzung und Anerkennung ist die lange Liste Fachgesellschaften, die Perren entweder gegründet hat oder deren Ehrenmit-



© ICUC

**Prof. Dr. Stephan Martin Perren**  
\* 7. Oktober 1932, † 21. November 2019

glied er wurde. Unter anderem wurde er Gründer, Präsident und Ehrenmitglied der European Society for Biomechanics und Founding member der International Society for Fracture Repair.

Perren war über Jahrzehnte hinweg auch aktiv als Chairman in verschiedenen Sektionen der International Standard Organisation: Biological evaluation of medical and dental materials and devices, Surgical Implants und Osteosynthesis. Die Liste seiner Ehrentitel und Preise umfasst unter anderem. Dr. sci. (h.c.) der University of Guelph, Kanada, Ehrenprofessuren der Universitäten Bern, Montevideo, Uruguay und Aberystwyth, Wales; AO Preis, Danis-Preis der Société Internationale de Chirurgie, Dieffenbach-Büste der DGU, AIOD Award zum 100. Geburtstag von G. Küntscher, Steindler Award der Ortho-

pedic Research Society und AO-Preis für sein Lebenswerk.

Stephan Perren war offen für neue Konzepte, etwa als Mitgründer der ICUC-Arbeitsgemeinschaft ([www.ICUC.net](http://www.ICUC.net)): Die vollständige intraoperative Bilddokumentation chirurgischer Eingriffe ermöglicht die sekundäre Qualitätsanalyse und liefert wertvolle Daten zum Lernen und Lehren. Der große Forscher war aber auch ein begeisterter Pilot für Flugzeuge und Helikopter. 73-jährig hat er in einem einmotorigen Flugzeug die Welt umrundet ([www.spirit-of-Davos.ch](http://www.spirit-of-Davos.ch)). Außerdem war Perren Amateurfunker und Liebhaber klassischer Musik, vor allem aber eine außergewöhnliche Persönlichkeit. Seine intellektuelle Strenge und Disziplin im Denken („Kurze, klare Sätze, wenn Du überzeugen willst!“) lassen sich am besten durch folgendes Konzept illustrieren: „Hinterfrage immer die allgemein verkündeten wissenschaftlichen Behauptungen: Werden sie validiert, sind Daten solider; werden sie falsifiziert, sind sie ein Ausgangspunkt für den Fortschritt.“

Für seine Mitarbeiter war er nicht nur der Chef, sondern Vaterfigur mit einem offenen Ohr für alle Probleme, auch nach seiner Pensionierung.

Im Namen seiner drei F: Family, Friends and Followers: Danke Stephan!

**Prof. Dr. Pietro Regazzoni**, Basel  
**Prof. Dr. Geoff Richards**, Davos  
**Prof. Dr. Michael Schütz**, Berlin